



Naturkatastrophen, Risiken und Landschaftssicherung

Besprechung: 22.3.01 von 9.15 - 10.45

Zielgruppe

Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner, andere

Motivation

Menschlicher Leichtsinns und Ignoranz bei der Wahl des Standorts zur Besiedelung sind vielfach die Ursache von Gefahren. Dazu kommen die geänderten sozio-ökonomischen Randbedingungen und die Extensivierung der Landwirtschaft. Landschaft kann nicht mehr entsprechend gepflegt werden. Kleine Ursachen können bedrohliche Ausmaße annehmen. Zudem kommt ein globaler Wandel mit Klimaänderung. Insgesamt wird das Leben gefährlicher. Will man dennoch in Gebirgslandschaften oder nahe von Flußufern wohnen, muß ein sorgsamer Planer alles unternehmen um das Gesamtrisiko klein zu halten. Wie er dies macht soll in dieser Veranstaltung erklärt werden.

Ziel

Studenten sollen in die Lage versetzt werden, aus der Landschaft herauszulesen, wo man vergleichsweise sicher baut. Sie sollen erkennen, daß nicht nur der Bauplatz sondern die gesamte Umgebung entscheidend zur Sicherheit der Bewohner beiträgt.

Inhalt

Die Wirkungszusammenhänge lassen sich unterteilen in:

- Exogene Wirkungszusammenhänge
- Endogene Wirkungszusammenhänge

Zu den exogenen Wirkungszusammenhängen können Extremwetterereignisse, Seismische Zyklen, Klimaänderung, Weltwirtschaftslage u.a.m. beitragen. Zu den endogenen Wirkungszusammenhängen trägt die Topographie, Klima, Boden, Hydrologie, Vegetation einerseits und die sozio-ökonomische Verhältnisse, die Landnutzung, politische Verhältnisse und das Umweltbewußtsein bei.

Einwirken kann man lokal nur auf endogene Wirkungszusammenhänge. Katastrophen können nie - also auch bei größtmöglicher lokaler Vorsorge - ausgeschlossen werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Katastrophe eintritt, kann jedoch durch die Betroffenen stark reduziert werden. Der Handlungsspielraum der betroffenen Architekten und Planer soll aufgezeigt und vermittelt werden.

Block A) Landslides/Hangrutschungen Block B) Floodings/Überschwemmungen [Reserve Block C) Earth Quakes/Erdbeben]
Block des Wirkungsgefüges: wie kommt es zur Hangrutschung in alpinen Regionen? Wie kommt es zu Überschwemmungen? Welche Faktoren werden von den Studenten als zentral identifiziert?

Faktoren Natur/Veränderungen in der Natur (exogene Faktoren, die Faktor Mensch/Landnutzung/Veränderung der Landnutzung, Bedeutung von Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen Kontext.

Fokus: das Gebäude im Bezug zu seiner Umwelt. Möglichkeiten den bestmöglichen Schutz in einer gegebenen Situation zu erreichen. Anhand von Skizzen sollen sich die Studenten zeichnerisch dem komplexen Zusammenhang von Katastrophenvorsorge/ disaster prevention nähern. Die Skizzen sollen die Vorlage für die Ausstellungsposter/Internetseiten dienen.

Themen:

1) Lokale Untersuchung der Landschaft

- 20m Radius: Darstellung des direkten Gefahren- und Schutzpotentials (z.B. Baum- Felssturz, andere Häuser, Schutzbauten)
- 200m Radius: Darstellung des unmittelbaren Schutzes (Waldsystem, Natürliche Wälle, Landschaftsform, Landschaftsbeeinträchtigung durch Erosion und deren Beurteilung)
- 2 km Radius: Darstellung des entfernteren Gefahren- bzw. Schutzpotential

2) Sozio-ökonomischer Wandel mit Sozialbrache in peripheren Regionen: gesteigertes Gefahrenpotential durch die Sozialbrache.

- Beispiel Almbewirtschaftung und Aufgabe der Almbewirtschaftung
- Beispiel Waldpflege und Unfinanzierbarkeit der Waldpflege
- Prozeßdynamik, verzögerte Ursache und Wirkung

3) Global Change: mehr Risiko durch Klimaänderung:

- Wetteranomalien mit längere Trockenperioden, öfter Extremniederschlag,
- mehr Streß für das Ökosystem: Verdrängen der autochtonen Vegetation aus physiologischen Optimum führt zu verminderte Widerstandskraft
- Notwendigkeit einer Kontrolle und Landschaftssicherung

BetreuerInnen

[Meinhard Breiling](#) [\[alle Lehrveranstaltungen von Meinhard Breiling anzeigen\]](#)

Weitere Links

<http://www.wsl.ch/>

<http://www.boku.ac.at/>